

Integrationsprojekte mit geflüchteten Kindern und Jugendlichen statt. Eine Jahresabschlussausstellung findet 2022 im Rahmen des „Adventsmarktes am Espantor“ statt, bei der alle Schüler*innen ihre Werke ausstellen. Ein Teil der Erlöse geht an den Kinderschutzbund, der uns mitfinanziert.



Kunstschule KREATIV, Schöntal

Seit 2017 ist unsere Kunstschule ein fester Bestandteil der Schöntaler Kulturbildung. Wir befinden uns im denkmalgeschützten



alten Schulgebäude, direkt gegenüber dem Kloster Schöntal. Ein großzügiges, lichtdurchflutetes Atelier bietet optimale Voraussetzungen, um sich kreativ ausleben zu können. Kinder und Jugendliche von 2 – 20 Jahren erhalten durch uns die Möglichkeit, sich in ländlicher Umgebung künstlerisch auszudrücken. Geleitet von Ljana Trautwein und einem kreativen Team veranstal-

ten wir neben fortlaufenden Kursen auch Ferienkurse, Eltern-Kind-Kurse, Projekte für Kindergärten und Schulklassen sowie Exkursionen und Ausstellungsprojekte. www.kunstschule-kreativ.de



Kinder-Mal- und Theatergruppe ZELELE SASEBA, im Kunsthau Schwarzer Adler, Stühlingen, im Klosterle-Museum, Schöna, und im Kulturzentrum Metamorphose, Rheinfelden

Im Kunsthau gibt es seit mehr als 30 Jahren eine Vielzahl interkultureller Begegnungsprojekte auf der hauseigenen Bühne, der Galerie oder im Atelier. Von allem Anfang an trifft sich im Haus eine Kindertheatergruppe, deren Engagement in der Zeit der Corona-Maßnahmen ums gemeinsame Malen erweitert wurde. Einer Anregung des Philosophen und Schriftstellers Alexander Kluge entsprechend, verfolgten die Kinder den Weg des Virus von Wuhan bis Stühlingen nach, wobei sie sich mit dem Umgang der Menschen mit den Tieren, aber auch mit Armut und Überfluss kritisch und malerisch auseinandersetzen konnten. Es entstand ein vielbeachtetes und umfangreiches Ausstellungsprojekt und zudem konnten Dependancen dieses künstlerisch-kulturellen Beteiligungsprojekts für Kinder in Schöna (Schwarzwald) und in Rheinfelden (Dreiländereck) gegründet werden. Die Gruppe gibt eine Zeitung heraus und ist immer auf der Suche nach neuen Herausforderungen in den Bereichen gesellschaftlicher Integration und Inklusion.

Resümee der Teilnehmer*innen

Kunstakademie Esslingen, Heike Rist

Der Austausch mit anderen Kunstschulen und die daraus resultierenden Erkenntnisse haben Heike Rist besonders gut gefallen. Jede Kunstschule hat ähnliche Probleme und hier konnte man sich gegenseitig unterstützen. Inputs zu Themen Finanzierung und Sponsoring, und die Ideen und Arbeitsweisen



aus etablierten Kunstschulen haben sie weitergebracht. Die Workshops haben ihr die Bestätigung gegeben, dass sie mit ihrer Einrichtung auf dem richtigen Weg ist. Heike Rist konnte in ihrer Kunstschule erste Kinderkurse zu starten. Außerdem haben konkrete Gespräche mit der Stadt und dem Kulturamt begonnen. Die Räume sollen auf die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen angepasst werden und dafür gibt es schon Pläne. Ihr größter Wunsch ist, genügend Helfer*innen für die Kurse zu finden. Ihre Kunstschule soll ein geschützter Ort für Kinder und Jugendliche jedweden Alters, Geschlecht, Herkunft und Orientierung werden, die sich hier frei kreativ entfalten können.

Musik- und Kunstschule Region Freudenstadt, Jessika Mast

Sowohl die fachlichen Vorträge als auch die Berichte aus den Verbands-Kunstschulen waren eine enorme Bereicherung für Jessika Mast. Sie konnte auf diese Weise einige Prozesse innerhalb ihrer Einrichtung neu bewerten und dadurch einiges umdenken – Kooperationen und Prozesse, die bereits existierten, wurden so noch weiter intensiviert. Aber vor allem auch den Austausch untereinander empfand sie als sehr wertvoll. Auch die Beschäftigung mit den Kommunikationszielen sorgen nun für neue Dynamik innerhalb der Einrichtung. Für die Zukunft wünscht sie sich mehr Bekanntheit im Sinne des Wahrgenommen-Werdens, aber auch Zweigstellen in den Nachbargemeinden



sowie größere Räume mit Lager und Möglichkeiten für parallellaufende Kurse. Weiterhin besteht aber der Wunsch nach einer Anlaufstelle beim Landesverband, für fachliche Rückfragen im Sinne eines Mentoring, sowie Möglichkeiten der Weiterbildung.

Kollektiv K, Jakob Arold

Für Jakob Arold war der Austausch mit den anderen Kunstschulen besonders hilfreich. Zu sehen, wie andere Leute arbeiten, wie Öffentlichkeitsarbeit richtig funktionieren kann und welche Möglichkeiten es mit Crowdfunding und Sponsoren gibt, waren dabei besonders wichtig.



tig. Die neuen Kontakte haben ihm die Motivation gegeben, am Ball zu bleiben. Die Inputs haben ihm und seiner Einrichtung besonders dabei geholfen, Anträge zu schreiben. Er möchte nun versuchen, das Programm zu erweitern und neue Projekte auszuprobieren. Für die Zukunft wünscht er sich zu wachsen und Kooperationspartner zu finden.

Kleine Kunstschule Waghäusel, Anita Medjed-Stumm

Besonders gut in den Workshops waren für Anita Medien-Stumm die Besprechungen und Anregungen zu Kunstprojekten. Die Ideen zu Zielgruppen, das Ansprechen und Erreichen der Zielgruppe waren wichtige Inputs für sie. Andere Kunstschulen und deren Konzepte kennen



Lernen zu dürfen und andere Kunstschulen tatsächlich zu besuchen waren tolle Erlebnisse. Besonders wichtig für ihre Einrichtung waren Infos zum inneren und äußeren Erscheinungsbild einer Kunstschule. Sie möchte jetzt weiter neue Projekte realisieren und anstoßen und dabei größer denken und handeln. Für ihre Kunstschule wünscht sie sich weiter zu wachsen, mehr Kurse anzubieten und damit mehr Kunst mir mehr Kindern zu machen. Sie erhofft sich weiter Kontakt mit anderen Kunstschulen

Kunstschule Kreativ, Ljana Trautwein

Die Begegnung mit anderen Kunstschulen haben Ljana Trautwein dazu motiviert, sich und ihre Kunstschule weiterzuentwickeln und wachsen zu lassen. Besonders wichtig war für sie der Austausch, das Kennenlernen anderer Kunstschulen und die Infos, die man vom Landesverband bekommen hat. Für ihre Einrichtung war die Frage nach der richtigen Rechtsform besonders relevant. Sie versucht in naher



Zukunft mit ihrer Kunstschule gemeinsam zu werden und Kooperationen mit Schulen und Kindergärten einzugehen sowie mehr Kurse anzubieten. Ljana Trautwein wünscht sich regelmäßige Kurse in Schulen zu geben, mehr Dozent*innen zu gewinnen und Projekte mit der Gemeinde anzustoßen. Die Workshops haben ihr gezeigt, dass auch eine kleine Kunstschule im ländlichen Raum gute Chancen haben kann. Die Vorträge in den Workshops gaben ihr immer ein gutes Gefühl, waren hilfreich und haben ihr gezeigt, dass sie auf dem richtigen Weg ist.

Kinder-Mal- und Theatergruppe ZELELE SASEBA, Ingo Nitzsche

Für Ingo Nitzsche war die Begegnung und der Austausch mit anderen Aktiven in den Bereichen Kunst, Gesellschaft und Pädagogik besonders gut. Seine persönliche Position in der Kunstschularbeit wurde durch die Inhalte in den Workshops

bestätigt und gestärkt. Besonders wertvoll waren dabei Diskussionen, besonders die während des Kunstschultags in Schamberg. Es war gut die eigene Einrichtung mit anderen ähnlichen Kunstschulen zu vergleichen. Die Inputs haben seine Aufmerksamkeit aber auch auf Problemfelder gelenkt, wie zum Beispiel Ausgrenzung. Für ihn sind dabei die Zauberworte „gesellschaftliche Integration“ und „Inklusion“. In der Zukunft möchte Ingo Nietzsche mehrere Standorte im Umkreis verschmelzen. Er denkt über ein „Institut für kulturelle und künstlerische Beteiligung der Kinder“ nach. Die Zeitung, die die Kinder und Jugendlichen bei ihm entwickeln, soll ein fester Bestandteil werden. Für seine Einrichtung wünscht er sich, dass sie ein Vorbild für andere ist.



Lebendige Kunsträume Entwicklungsworkshops mit Jugendkunstschulen aus Schöntal, Aalen, Isny im Allgäu, Stühlingen, Waghäusel, Freudenstadt, Esslingen, Wangen und Konstanz.



Lebendige Kunsträume

Ziel des Projektes ist und war es, die ästhetische Bildungslandschaft in Baden-Württemberg auszubauen und zu festigen. Kunstschulen, die vor allem im ländlichen Raum tätig sind, konnten – unterstützt durch eine Prozessförderung des Fonds Soziokultur – an vier Entwicklungsworkshops teilnehmen. Dabei ging es um Vernetzung, aber auch darum die Qualität ihrer jeweiligen Jugendkunstschularbeit zu stärken. Außerdem sollten Lösungsansätze dafür gefunden werden, wie die unterschiedlichen Einrichtungen einen Platz im Landesverband finden können. In den Entwicklungsworkshops wurden



wichtige Themen aus dem Bereich der Jugendkunstschularbeit aufgegriffen. Es ging darum, den Landesverband der Kunstschulen sowie die Mitglieder kennenzulernen, einen Einblick in die Strukturen zu gewinnen und darum, sich durch Kontakt und Vernetzung gegenseitig zu stärken. Inhaltlich thematisiert wurden Finanzen und Organisationsformen, Räume und Ateliers, atmosphärisches, freies Arbeiten mit Kindern und Jugendlichen sowie Projektvorhaben und Kooperationsmöglichkeiten.

Teilgenommen haben Einrichtungen aus Schöntal (Hohenlohekreis), Aalen (Ostwürttemberg), Isny im Allgäu, Stühlingen (Landkreis Waldshut), Waghäusel (Landkreis Karlsruhe), Freudenstadt und Esslingen.



Die Jugendkunstschule Wangen und die Kunstschule Konstanz, die dem Verband bereits assoziiert sind, nahmen auch an den Workshops teil, denn beide Einrichtungen strukturieren sich gerade neu bzw. sind relativ neu gegründet.

Das Projekt wurde von **Sabine Brandes** und **Amelie Kiener** konzipiert und umgesetzt. Inhaltliche Beiträge kamen von **Cornelia Hoffmann-Dodt**, Jugendkunstschule Heidelberg-Bergstrasse **Stephan Bock**, Kulturbüro Reinland-Pfalz **Ute-Gärtner Schüler**, Musik- und Kunstschule Nürtingen **Johanna Senoner**, Kinder und Kunst Heidenheim **Stefanie Grieger**, Referentin Kommunikation Karl Schlecht Stiftung **Barbara Kastin**, Musik- und Kunstschule Winnenden und Umgebung **Prof. Dr. Christina Griebel**, Kunstakademie Karlsruhe **Ina Weiß**, Kindermalwerkstatt Karlsruhe



Künstlerische Inputs fanden durch Materialexperimente u.a. mit Wolle und Rettungsdecken statt und wurden von **Amelie Kiener**, **Madlen Jäger** und **Maria Dannecker** entwickelt.



Terminübersicht

Verknüpfen, Vernetzten, Verweben - aus Schlaufen werden Knoten
08.07.22 und 09.07.22, Stuttgart

freiRÄUME - Innenwirkung und Außenwirkung - Atmosphären in den Jugendkunstschulen
23.09.22 und 24.09.22, Stuttgart

Let's Netz! Netzwerke für Bildung im Ländlichen Raum
Kunstschultag in der Jugendkunstschule Kreisel in Oberndorf im Landkreis Rottweil
08.10.22, Oberndorf

Von Neuentdeckungen und Entwicklungsprozessen
25.11.22 und 26.11.22, Karlsruhe

Erwartungen der Teilnehmer*innen

Musik- und Kunstschule Region Freudenstadt, Jessika Mast

„Ich erhoffe mir Vernetzung, Inspiration, Hilfe und Analyse bei der Struktur der Angebote und einen kritischen Blick auf unsere Öffentlichkeitsarbeit. Außerdem interessiert es mich, welche Wege es zur öffentlichen Förderung gibt.“

show PÄNG, Isny im Allgäu, Lucia Thanner und Bernd Imminger
„Wir erwarten Unterstützung in rechtlichen Fragen und einen kollegialen Austausch.“

Kunstakademie Esslingen, Heike Rist
„Ich erwarte mir Unterstützung bei der Etablierung eines Kinder- und Jugendbereiches in den bildenden Künsten.“

Kollektiv K Aalen, Jakob Arold
„Ich erhoffe mir Informationen zu besseren ehrenamtlichen Arbeitsverteilungen. Wie kann man Verantwortung abgeben? Und ich wünsche mir die Vernetzung mit anderen Jugendkunstschulen.“

Jugendkunstschule Wangen e.V., Peggy Laue
„Ich erwarte mir einen Austausch auf Augenhöhe. Außerdem Ideen, wie ich weitermachen kann. Gibt es Motivationsideen für meine Dozent*innen, gibt es Finanzierungsideen für die Leitung und die Verwaltung? Wie kann man Forderungen an die Stadt herantragen? Warum sollten wir von der Stadt gefördert werden? Warum bleiben die Teilnehmer*innen weg, obwohl es ein gutes Programm gibt? Wo finde ich Ansprechpartner, wenn es um rechtliche Belange geht?“

Kleine Kunstschule Waghäusel, Anita Medjed-Stumm
„Ich erwarte mir Vernetzung, Hilfestellung und Unterstützung. Ich wünsche mir Problemlösungen, Ideenaustausch. Ich erhoffe mir Hilfe dabei, unser eigenes Potential zu erweitern.“

Kunstschule Kreativ Schöntal, Ljana Trautwein
„Ich erhoffe mir Unterstützung in rechtlichen Fragen und einen allgemeinen Austausch.“

Die Einrichtungen

Kunstakademie Esslingen
ZEICHNEN, MALEREI, BILDHAUEREI, DRUCKEN, INTERDISZIPLINÄRES ...Die Kunstakademie Esslingen bietet Kurse, Workshops und Veranstaltungen für all jene, die Freude an Bildern machen haben oder überhaupt Zugänge



zum künstlerischen Gestalten in Praxis und Theorie suchen. Unsere Atelier- und Werkstatträume sind hierfür der ideale Ort, sowohl für Fortgeschrittene wie auch für Neueinsteiger. Vorträge zur Kunstgeschichte, Kunstbetrachtung, Kunstprojekte, auch im öffentlichen Raum und Ausstellungen begleiten unsere Angebote und bereichern den vielfältigen Austausch und unserer Akademie, die seit 1968 besteht. Seit Frühjahr 2022 erweitern wir

sukzessive unser Angebot für Kinder- und Jugendliche. Erfolgreiche Ferienkurse, ein erster ausgebuchter Kinderkurs und eine große Kunstaktion mit einer Grundschule im Herbst 2022 bestätigen diesen Ansatz. Weitere neue, zusätzliche Kurse und Schulkooperationen sind ab 2023 geplant. www.kunstakademie-es.de

Musik- und Kunstschule Region Freudenstadt
Unsere Einrichtung wurde 2006 gegründet und hat sich zum wichtigen Kulturträger der Stadt entwickelt. Ca. 40 Lehrkräfte unterrichten derzeit knapp 1000 Schüler*innen im Musikbereich. Kunst



wurde in den Anfangsjahren zunächst mit nur einem regelmäßig stattfindenden Kurs für Kinder angeboten, hatte aber auch attraktive Angebote für Erwachsene. Seit 2017 wurde der Bereich Kinder und Jugend weiter ausgebaut. Mittlerweile gibt es sechs durchlaufende Kurse für Kinder und das Team besteht aus 8 Dozentinnen, von denen 7 auf Honorarbasis arbeiten und eine als Koordinatorin. Freudenstadt ist eine kleine Stadt mit 20.000 Einwohnern. Auf der einen Seite des Stadtkerns befindet sich der Musikbereich auf der anderen das sog. Kunsthaus. Wir haben da zwei miteinander verbundene Stockwerke, in denen schon seit vielen Jahren regelmäßig Ausstellungen stattfinden und sich zu den Vernissagen die beiden Bereiche Kunst und Musik begegnen. Kooperationsprojekte gibt es mit der Kinderwerkstatt Eigensinn, einer Jugendhilfe Einrichtung, der Hectorakademie und jetzt neu mit einer Grundschule und dem Frauenhaus. <https://muk-fds.de>

Kollektiv K, Aalen
K steht für Kunst, Kultur, Kooperation und Konzeption. Das Kollektiv K ist ein gemeinnütziger Kunst- und Kulturverein und bietet Kreativschaffenden aus verschiedenen Bereichen der Kunst Räume



lichkeiten zur Umsetzung ihrer Projekte an. Der Verein organisiert Ausstellungen und vieles mehr gemeinsam mit den Mitgliedern und bietet verschiedenste Kurse für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene an. Kulturell werden Konzerte, Treffen zum Austausch und das alljährliche Kollektiv K Sommerfest organisiert. Mit seinem Vereinsheim hat das Kollektiv K einen Dritten Ort in Aalen geschaffen, der auch zur Vernetzung der Kunst- und Kulturszene im Ostalbkreis beitragen soll. Der Verein kooperiert gemeinschaftlich mit verschiedenen Organisationen, Betrieben und städtischen Einrichtungen. Konzeptionsstark arbeiten wir Ideen aus und setzen Filme, Events, Recordings und weitere Projekte um. <https://kollektiv-k.net>

Kleine Kunstschule Waghäusel
Die Kleine Kunstschule gibt es seit 2004. Sie bietet einen Raum, in dem Kinder und Jugendliche ihr Potential entdecken und sich kreativ und lebendig entfalten können – mit einem Fokus auf der individuellen, ganzheitlichen Förderung.



Das gesamte Spektrum der bildenden Kunst wird in den Kursen angeboten, von A wie Acryl bis Z wie Zendoodle-Zeichnen. Zudem bieten wir Mutter-Kind Kurse für Kleinkinder und themengebundene und fortlaufende Kurse sowie Mappen-vorbereitung an. Ferienprogramme, Kindergeburtstage und Malgruppen für die Hektorstiftung und für Geflüchtete erweitern das Programm. Kooperationen, die mit Schulen aller Schulformen durchgeführt werden, darunter Außen- und Innenwandbemalung, Innengestaltung u.a. eines Aufenthaltsraumes, aber auch die Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek, Vereinen (z.B. Theater, Kulturverein) und dem Jugendzentrum Waghäusel sind weitere Arbeitsbereiche der Kleinen Kunstschule. www.kleine-kunstschule.de

show PÄNG, Isny im Allgäu
„show PÄNG“ in Isny ist ein Projekttraum für zeitgenössische Kunst und eine Kunstschule in der Bernd Imminger und Lucia Thanner regelmäßige Kurse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene anbieten. Neben den fortlaufenden Kursen buchen Einrichtungen wie Diakonie, Kinder-Jugendarbeit, Museen, Schulen usw. unsere Workshops in Graffiti, Siebdruck und Buchdruck. In enger Zusammenarbeit mit der Kunstschule Pfullendorf und dem Kinderschutzbund Isny finden regelmäßig





Karl Schlecht Stiftung



FONDS SOZIOKULTUR

PROFIL SOZIO KULTUR

Gefördert durch:

 Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

NEU START KULTUR

Impressum

Landesverband der Kunstschulen BW
www.jugendkunstschulen.de
Redaktion + Texte: Sabine Brandes, Amelie Kiener
Fotos: Daniela Wolf sowie die beteiligten Kunstschulen
Layout: Bert Neumann | Büro für Gestaltung